

Integrationstraining

2. Curriculum

A) Einführung

- Geschichte der Migration im Alten Testament (Exodus)
- Flüchtlingsbewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg
- Gegenwärtige politischen Ausgangssituation und Fluchtgründe
- Erosion des staatlichen Gewaltmonopols

B) Allgemeine Gebiete

- Zwei Weltreligionen: Christentum und Islam
- Eigenschaften eines sozialen Systems am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland
- Benennung beteiligter Akteure im aktuellen sozialen System
- Temporäre Störungen im systemischen Gleichgewicht
- Grundzüge kultureller Vielfalt in einer globalisierten Welt
- Das Eigene und das Fremde, insbesondere in der Sprache und den Werten
- Diskurs der Kategorien Macht, Vertrauen, Kontrolle, Verantwortung
- Lebensformen in den Heimatländern versus Lebensformen in Deutschland
- Biografiearbeit und Rollenverhalten der Akteure
- Existenzielle Angst und Umgang mit Emotionen, Trauma und Widerstand

C) Spezielle Gebiete

- Aufgabenbereiche der Integration
- Integration als ein permanenter Veränderungsprozess
- Leben als Fremde in Deutschland und Aufbau neuer Lebensperspektiven
- Kompetenzen der Integrationstrainerinnen und Integrationstrainer
- Integrationstrainerinnen und Integrationstrainer als Mediator, Coach, Mentor und Pate
- Problemraum versus Lösungsraum nach Steve de Shazer
- Wahrnehmungen im Beobachtungsmodus: Ein Alltag in Deutschland
- Technik und Arbeitsweise der Klärungshilfe
- Konflikte als Störungen der Kommunikation
- Eskalation und Interventionen zur De-Eskalation
- Kooperative Konfliktregelung (Collaborative Practice)
- Salutogenese und Yoga
- Supervision für Integrationstrainerinnen und Integrationstrainer

D) Rechtliche Grundlagen

- USA-Gesetz: Immigration and Naturalization Services Act of 1965
- Problem: Fehlendes Einwanderungsgesetz in Deutschland
- Deutsches Asylrecht
- Rechtsdienstleistungsgesetz

E) Methoden

- Organisation einer Lerngemeinschaft im moderierten Workshopstil
- Vermittlung von Expertenwissen
- Einsatz von Medien, z.B. Powerpoint-Präsentationen, Ideensammlungen, Visualisierungen
- Dialogprozess nach David Bohm
- Einsatzmöglichkeiten aus der darstellenden und bildenden Kunst
- Übungen im Rollenspiel
- Arbeit im Plenum und in Kleingruppen
- Begleitung durch Intervisionsgruppen
- Dokumentation als Fotoprotokoll
- Umfassende Reflexionsrunden.